

Ulrich Thewes

**Außergerichtliche Streitschlichtung
nach dem Gütestellen- und
Schlichtungsgesetz
Nordrhein-Westfalen
(GüSchlG NRW)**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A) Thematische Einführung	1
I. Öffnungsklausel des § 15 a EGZPO	3
II. Umsetzungen in den Landesgesetzen	3
III. Historische Ursprünge des Schlichtungsverfahrens.....	5
IV. Alternative Streitbeilegung in anderen Rechtsordnungen	6
B) Ziel der Untersuchung	8
C) Gang der Untersuchung.....	10
Kapitel I - Gesetzgeberische Begründung	13
A) Allgemeine Begründungen.....	13
I. Begründungen des Bundesgesetzgebers	13
II. Begründungen des nordrhein-westfälischen Landesgesetz- gebers.....	15
B) Begründungen der einzelnen Regelungen.....	16
I. Öffnungsklausel	16
1. § 15 a Abs. 1 Nr. 1 EGZPO	16
2. § 15 a Abs. 1 Nr. 2 EGZPO	17
3. § 15 a Abs. 1 Nr. 3 EGZPO	17
4. Begrenzter Anwendungsbereich	17
5. Ausschlussgründe (§ 15 a Abs. 2 EGZPO).....	18
a) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EGZPO	18
b) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EGZPO	19
c) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 3 EGZPO	19
d) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 4 EGZPO	19
e) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 5 EGZPO	19

f) § 15 a Abs. 2 S. 1 Nr. 6 EGZPO	20
g) § 15 a Abs. 2 S. 2 EGZPO	20
6. Zulässige Gütestellen (§ 15 a Abs. 3 EGZPO)	20
II. Begründungen zum Gütestellen- und Schlichtungsgesetz	
Nordrhein-Westfalen	20
1. § 10 Abs. 1 Nr. 1 GüSchlG NRW	21
2. § 10 Abs. 1 Nr. 2 und 3 GüSchlG NRW	21
3. § 10 Abs. 2 Nr. 4 GüSchlG NRW	21
4. § 10 Abs. 2 Nr. 7 GüSchlG NRW	22
5. § 10 Abs. 2 Nr. 8 GüSchlG NRW	22
6. Räumlicher Anwendungsbereich (§ 11 GüSchlG NRW)	22
7. Zulässige Gütestellen (§ 12 GüSchlG NRW)	23
8. Abschaffung der Ordnungsmittel bei Nichterscheinen einer Partei	24
9. Zeitliche Befristung	24

Kapitel II - Der Anwendungsbereich und die Ausschlussgründe 25

A) Zeitlicher Anwendungsbereich	25
B) Sachlicher Anwendungsbereich	25
I. Form des Rechtsschutzbegehrens	25
II. Rechtlicher Charakter der Streitigkeit	26
1. Anwendbarkeit bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 GüSchlG NRW)	26
a) Abgrenzung der vermögensrechtlichen von der nicht- vermögensrechtlichen Streitigkeit	26
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	28
bb) Stellungnahme	29
b) Streitigkeit vor dem Amtsgericht	30
c) Gegenstandswertgrenze	30

aa)	Gegenstandswertbestimmung	31
	(1) Auffassung der Literatur	32
	(2) Stellungnahme	32
bb)	Objektive Klagehäufung	33
	(1) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	33
	(2) Stellungnahme	35
	(a) Erste Fallkonstellation	35
	(b) Zweite Fallkonstellation	35
	(c) Dritte Fallkonstellation	35
cc)	Eventualklagehäufung	37
dd)	Umgehung der Wertgrenze durch Klageerweiterung	37
	(1) Erste Fallkonstellation	38
	(2) Zweite Fallkonstellation	38
	(a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	39
	(b) Stellungnahme	41
	(3) Dritte Fallkonstellation	43
	(a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	43
	(b) Stellungnahme	44
2.	Anwendbarkeit auf bestimmte nachbarrechtliche Streitigkeiten (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 GüSchlG NRW)	46
a)	Umfang des Anspruchskatalogs	46
b)	Erweiterung des Anspruchskatalogs des § 15 a Abs. 1 Nr. 2 EGZPO durch § 10 Abs. 1 Nr. 2 GüSchlG NRW	46
aa)	Wortlaut „wegen“	46
bb)	Beschränkung bei Gewerbebetrieben	47
	(1) Meinungsstand in der Literatur	48
	(2) Stellungnahme	48
3.	Anwendbarkeit auf bestimmte Ansprüche wegen Ehrverletzungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 GüSchlG NRW)	49
a)	Anspruchsarten	49
b)	Ausnahmen	50
aa)	Presse	50
bb)	Rundfunk	50

cc) Begehungsort	50
(1) Auffassung der Literatur.....	51
(2) Stellungnahme	51
C) Räumlicher Anwendungsbereich (§ 11 GüSchlG NRW).....	51
I. Begriff des Wohnens, des Sitzes und der Niederlassung.....	52
II. Subjektive Klagehäufung	52
1. Auffassung der Rechtsprechung und der Literatur	52
2. Stellungnahme	53
III. Unbekannter Aufenthalt	53
1. Auffassung der Literatur	53
2. Stellungnahme	54
IV. Inkongruenz zwischen Wohnsitz und Gerichtsstand.....	54
D) Ausschlussgründe.....	56
I. Numerus clausus der Ausschlussgründe.....	56
1. Auffassung der Literatur	56
2. Stellungnahme.....	56
II. Darlegungs- und Beweislastverteilung	57
III. Sachliche Ausschlussgründe	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 1 – 8 GüSchlG NRW)	58
1. Ausschluss bestimmter Klagearten	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 1 GüSchlG NRW).....	59
a) Abänderungsklage.....	59
b) Nachforderungsklage	59
c) Anerkennung.....	59
d) Widerklage	60
e) In gesetzlicher oder gerichtlich angeordneter Frist zu	
erhebende Klage.....	60
aa) Arten von Fristen.....	60
(1) Meinungsstand in der Literatur.....	61
(2) Stellungnahme	61

bb) Anwendungsvoraussetzungen	62
(1) Problemstellung	62
(2) Stellungnahme	62
2. Ausschluss von Familiensachen	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 2 GüSchlG NRW)	63
3. Ausschluss von Wiederaufnahmeverfahren	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 3 GüSchlG NRW)	64
4. Ausschluss von Urkundenprozessen	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 4 GüSchlG NRW)	64
a) Meinungsstand in der Literatur	64
b) Stellungnahme	65
5. Ausschluss nach durchgeführtem Mahnverfahren	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 5 GüSchlG NRW)	66
a) Zulässiges Mahnverfahren	66
b) Unzulässiges Mahnverfahren	67
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	67
bb) Stellungnahme	68
6. Ausschluss von Klagen wegen vollstreckungsrechtlicher Maßnahmen (§ 10 Abs. 2 Nr. 6 GüSchlG NRW)	69
7. Ausschluss von Adhäsionsverfahren	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 7 GüSchlG NRW)	69
8. Ausschluss von Klagen mit gesetzlichem Vorverfahren	
(§ 10 Abs. 2 Nr. 8 GüSchlG NRW)	70

Kapitel III - Rechtliche Qualifikation, rechtliche Folgen und rechtliche Probleme des Schlichtungserfordernisses

A) Rechtliche Qualifikation	71
I. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	72
II. Stellungnahme	76
B) Rechtliche Folgen des durchgeführten Schlichtungsversuchs	81
I. Zulässigkeit der Klage	81
1. Erfolglosigkeitsbescheinigung	81

2. Inhaltliche Identität	81
a) Parteiidentität	82
b) Identität des Streitstoffs	82
II. Veränderung des Streitstoffs	82
1. Änderung des Streitstoffs nach Durchführung eines erfolglosen Schlichtungsversuchs noch vor Klageerhebung	82
2. Klageänderung	83
a) Objektive Klageänderung	83
aa) Änderung des Sachverhalts	84
bb) Änderung des Antrags	84
b) Subjektive Klageänderung	85
c) Änderung der Verfahrensart	85
3. Klageerweiterung	87
a) Objektive Klageerweiterung	87
b) Subjektive Klageerweiterung	88
4. Klagebeschränkung	89
a) Objektive Klagebeschränkung	89
b) Subjektive Klagebeschränkung	90
 C) Rechtliche Probleme des nicht durchgeführten Schlichtungs- versuchs	 91
I. Verfahren bei Klageerhebung	91
1. Die Auffassung des Amtsgerichts Nürnberg	91
2. Stellungnahme	91
II. Verfahren bei Verweisungen	92
1. Schlichtungserfordernis des verweisenden Gerichts	93
2. Schlichtungserfordernis des empfangenden Gerichts	93
a) Meinungsstand in der Literatur	93
b) Stellungnahme	94
III. Prozesskostenhilfeprüfungsverfahren	95
1. Ablehnung der Prozesskostenhilfe wegen nicht durch- geführten Schlichtungsversuchs	96
a) Meinungsstand in der Rechtsprechung	97
b) Stellungnahme	98

2. Nachholung des Schlichtungsversuchs im Prozesskosten- hilfeprüfungsverfahren.....	100
---	-----

**Kapitel IV - Auswirkungen der Einführung des obligatorischen
außergerichtlichen Schlichtungsverfahrens 103**

A) Empirische Untersuchungen	103
I. Geschäftsanfall der Amtsgerichte	103
II. Tätigkeit der Schiedsämter.....	104
III. Tätigkeit der Anwaltvereine Aachen, Bonn, Köln und Mönchengladbach	106
IV. Tätigkeit der sonstigen Gütestellen.....	106
V. Ergebnis.....	107
B) Gründe für die geringen tatsächlichen Auswirkungen.....	107
I. Eignung des Streitigkeitenkatalogs.....	108
1. Pauschale Unterwerfung sämtlicher vermögensrecht- licher Streitigkeiten mit geringem Gegenstandswert.....	108
a) Auffassung der Literatur	108
b) Stellungnahme.....	109
2. Nachbarrechtliche Verfahren	114
a) Meinungsstand in der Literatur	114
b) Stellungnahme	115
3. Ehrverletzungsverfahren	115
a) Meinungsstand in der Literatur	115
b) Stellungnahme	116
4. Zwischenergebnis zu I.	116
II. Eignung der Gütestellen.....	117
1. Schiedsämter	118
a) Meinungsstand in der Literatur.....	119
b) Stellungnahme.....	121
2. Rechtsanwälte und Notare	122
3. Sonstige Gütestellen.....	124
a) Branchengebundene Schlichtungsstellen.....	124

aa) Meinungsstand in der Literatur	124
bb) Stellungnahme	125
b) Mediatoren	126
4. Zwischenergebnis zu II.	127
III. Eignung des Schlichtungsverfahrens	128
1. Obligatorischer Charakter	128
a) Meinungsstand in der Literatur	128
b) Stellungnahme	129
2. Einseitig verbindlicher Charakter des Schlichtungsverfahrens	130
a) Auffassung der Literatur	130
b) Stellungnahme	130
3. Vertretungsbefugnis	131
a) Meinungsstand in der Literatur	132
b) Stellungnahme	133
4. Mangelnde Sachverhaltsaufklärung	134
a) Auffassung der Literatur	134
b) Stellungnahme	134
5. Verfahrensdauer	136
a) Meinungsstand in der Literatur	136
b) Stellungnahme	136
6. Zeitpunkt	138
a) Meinungsstand in der Literatur	138
b) Stellungnahme	139
7. Nichtöffentlichkeit	140
a) Auffassung der Literatur	140
b) Stellungnahme	140
8. Vertraulichkeit des Schlichtungsverfahrens	141
a) Auffassung der Literatur	141
b) Stellungnahme	141
9. Mangelnde Titelkompetenz der Gütestellen	142
a) Auffassung der Literatur	142
b) Stellungnahme	142
10. Fehlen eines schriftlichen Vorverfahrens	144
a) Auffassung der Literatur	144
b) Stellungnahme	144

11. Mangelnde Kenntnis der Schlichtungsalternative	145
a) Meinungsstand in der Literatur	145
b) Stellungnahme	146
12. Rechtsschutzversicherung	146
a) Meinungsstand in der Literatur	147
b) Stellungnahme	147
13. Zwischenergebnis zu III.	148
IV. Beschränkung des Anwendungsbereichs	148
1. Beschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs	149
2. Beschränkung des räumlichen Anwendungsbereichs	149
3. Sachliche Ausschlussgründe	151
a) Streitigkeiten in Familiensachen	151
aa) Auffassung der Literatur	151
bb) Stellungnahme	151
b) Ansprüche, die im Mahnverfahren geltend gemacht worden sind	152
aa) Meinungsstand in der Literatur	152
bb) Stellungnahme	153
V. Umgehungsmöglichkeiten	155
VI. Kosten	156
1. Meinungsstand in der Literatur	156
2. Stellungnahme	156
VII. Rechtszersplitterung	158
1. Meinungsstand in der Literatur	158
2. Stellungnahme	159
VIII. Qualität der Rechtsprechung	160
1. Meinungsstand in der Literatur	160
2. Stellungnahme	161
IX. Einführung der obligatorischen Güteverhandlung im gerichtlichen Verfahren	162
1. Meinungsstand in der Literatur	162
2. Stellungnahme	164
X. Verjährung	166
1. Auffassung der Literatur	166
2. Stellungnahme	167

XI. Ergebnis zu B)..... 168

**Kapitel V - Perspektive des obligatorischen außergerichtlichen
Schlichtungsverfahrens (Schlussbemerkung)..... 169**